

Warmer Geldsegen für die Region

Schwimmen. Angebot prüfen

VOLKSBANK RAIFFEISENBANK BAYERN MITTE Die Regionalbank schüttete 128 000 Euro an Vereine und Institutionen aus.

WEISSENBURG/INGOLSTADT - Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte als regionale Genossenschaftsbank setzt ihr langjähriges Engagement auf hohem finanziellen Niveau für vielfältige Projekte in der Region fort und fungiert als verlässlicher Partner für zahlreiche gemeinnützige Vereine, karitative Einrichtungen und soziale Organisationen. Im Geschäftsgebiet, das sich von Weißenburg im Norden bis Moosburg im Süden erstreckt, wurden insgesamt 128 000 Euro an Vereine und Institutionen übergeben.

Hellauf begeistert

Damit bedankte sich die Regionalbank bereits zum zwölften Mal in Folge bei ihren Mitgliedern, Kunden und Menschen in ihrem Geschäftsgebiet. Unter dem Motto „Gemeinsam Wünsche erfüllen – Ihre Stimme ist gefragt, wir spenden“ konnten Mitglieder und Kunden der Genossen-

schaftsbank Vorschläge für regionale Projekte einreichen. Dabei sind über 400 Spendenvorschläge eingegangen, aus denen eine regionale Jury aus Mitgliedern der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte die eingereichten Vorschläge sichtet und die Spendenempfänger auswählte.

Helmut Kunder, Mitglied der Geschäftsleitung, war hellauf begeistert von der überwältigenden Unterstützung, die diese Mitgliederspenderaktion auch heuer wieder fand: „Unsere Mitglieder haben ihre Entscheidungen wohlbedacht getroffen, und ich denke, sie haben eine ausgezeichnete Auswahl getroffen.“

Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung in der VR-Geschäftsstelle in der Weißenburger Bismarckanlage erfolgte jetzt die Übergabe der Spenden an die insgesamt 14 begünstigten Organisationen. Albert Buchner, der Leiter Unternehmenskommunikation, betonte dabei ebenfalls die

Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements in der Region: „Als Genossenschaftsbank stehen wir für die Prinzipien der Solidarität, Partnerschaftlichkeit und Verantwortung, ebenso wie für ökonomische Nachhaltigkeit.“

Mit der Mitgliederspenderaktion wolle die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte vor allem die „soziale Nachhaltigkeit“ konkret erlebbar machen. Daher sei es der Bank eine Herzensangelegenheit, soziale, kulturelle und gesellschaftliche Initiativen zu unterstützen: „Auf diese Weise übernehmen wir Verantwortung für eine funktionierende regionale Gemeinschaft.“ Helmut Kunder dankte im Namen der Regionalbank allen ehrenamtlich Engagierten und sagte: „Sie haben hier im Raum Weißenburg eine sehr große Vielfalt an Ehrenamt, auf die Sie stolz sein dürfen. Vielen, vielen Dank dafür!“

MARKUS STEINER

Folgende Spendenempfänger erhielten in Weißenburg eine finanzielle Zuwendung und erklärten kurz, wofür sie diese verwenden (in Klammern):

Vereint für Grundschüler e.V. (Sonnensegel für den Pausenhof), Montessori Kinderhaus Weimersheim (Sonnensegel), HPT Bezzelhaus (Projekt Gesundheit und Ernährung), SVE Altmühlfranken-Schule Weißenburg (Therapiematerial und Spielsachen), Frauenhaus Schwabach (laufende Kosten), SAPV Südfranken (Therapieangebote), Jugendwerkstatt Langenaltheim (Absauganlage), Kiss Weißenburg-Gunzenhausen (Erste und Zweite Hilfe für die Seele), OGV Neudorf (Blockhütte für den Kinderschulgarten), Tierschutzverein Weißenburg-Treuchtlingen (Futter- und Tierarztkosten, Heizung), Tafel Weißenburg e.V. (Lebensmittel), DLRG-Kreisverband Altmühlfranken (Zuschuss für Badeintritte und die beiden Rettungswachen am See), Tafel Treuchtlingen (Zuschuss für neues Auto), Jägervereinigung Weißenburg e.V. (1 Satz präparierte Wildtiere).

WEISSENBURG - Die Stadt soll sich nach dem Hallenbad-Aus mit dem Schulschwimmen und dem Freibad beschäftigen. Die Stadtratsfraktion der SPD stellte einen entsprechenden Antrag.

Bezüglich des Schulschwimmens soll die Verwaltung auf die Schulen zugehen. Zudem soll sie prüfen, ob man die Öffnungszeiten und die Saison des Freibads verlängern könnte. „Wir schlagen vor, eine aus- und ein-fahrbare Abdeckung über den Schwimmbahnen zu installieren und regenerative Energiequellen wie Grundwärmepumpen zu evaluieren.“

Darüber hinaus soll aus finanzieller Sicht geprüft werden, ob man Kindern unter zehn Jahren einen kostenlosen Eintritt ins Freibad und kostenlose Schwimmkurse anbieten kann. Ein weiterer Punkt: Die Stadt soll beurteilen, ob ein „Pendlerbus“ zur Treuchtlinger Therme eine realistische Option wäre.

Die SPD-Fraktion bedauere, dass es in Weißenburg in absehbarer Zeit kein Hallenbad geben kann. „Dennoch möchten wir auf die unabdingbare Notwendigkeit des Schulschwimmens hinweisen“, schreibt Andre Bengel als Fraktionsvorsitzender.

Turnhalle: kein Internet

WEISSENBURG - Ein zweiter Antrag der Weißenburger SPD thematisiert die fehlende Internetverbindung in der neuen Seeweiherhalle. „Zurzeit ist es den Besuchern und Benutzern der neuen Turnhalle nicht möglich von außen nach innen per Handy zu kommunizieren“, schreibt die Fraktion. Wenn die Außentüre verschlossen ist, sei es nicht möglich, mi-



teiner